

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

vorübergehend Halbstock, Tür 215

Freitag, 8. Juli 1960

Blatt 1431

## Exlibris-Freunde aus elf Staaten im Wiener Rathaus

=====

8. Juli (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute früh im Wiener Rathaus die Teilnehmer des VII. Europäischen Exlibris-Kongresses, um sie im Namen der Stadt zu begrüßen. Mit ihm hatten sich zum Empfang der 130 Delegierten aus elf europäischen Staaten die Stadträte Bauer, Heller und Lakowitsch sowie Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer eingefunden.

Bürgermeister Jonas bezeichnete das internationale Treffen der Exlibris-Freunde in der Kongreßstadt Wien als ein außerordentliches Ereignis. Als nach dem zweiten Weltkrieg die Menschen ihrer größten Sorgen losgeworden sind, sagte er, konnten sie sich wieder mit Dingen beschäftigen, die nicht absolut zu den Lebensnotwendigkeiten gehören. Der Kreis der Exlibris-Freunde erfuhr in den letzten Jahren eine erfreuliche Erweiterung und bewirkte somit eine Wiederbelebung der Schriftkunst und Kleingraphik, der sich auch in Wien viele Künstler seit Jahrzehnten mit Begeisterung widmen. Er gab der Erwartung Ausdruck, daß alle Hoffnungen, mit denen die Sammler nach Wien gekommen sind, erfüllt werden und wünschte ihrem Kongreß die besten Erfolge.

Im Namen der Gäste dankten der Präsident der Österreichischen Exlibris-Freunde, Ing. Balzar, und der Vorsitzende der Exlibris-Gemeinschaft aus der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Laut, für den herzlichen Empfang im Wiener Rathaus. Einige Abordnungen überreichten dann dem Bürgermeister Mappen mit Druckgraphiken.

- - -

70. Geburtstag von Maria Gerhart  
=====

8. Juli (RK) Am 10. Juli vollendet Kammersängerin Maria Gerhart das 70. Lebensjahr.

Eine gebürtige Wienerin, genoß sie die Fachausbildung an der Musikakademie und begann ihre Bühnenlaufbahn als Solistin 1918 unter Rainer Simons an der Volksoper. Nach einer Saison an der Staatsoper Berlin, zwei Jahren am Deutschen Theater in Prag und einem Jahr im Opernhaus Frankfurt am Main, gehörte sie von 1922 bis 1939 dem Soloensemble der Wiener Staatsoper als erste Koloratursängerin an. Nach der Versetzung in den Ruhestand betätigte sie sich als Gesangspädagogin und wurde in dieser Eigenschaft auch an die Musikakademie verpflichtet. Die Künstlerin war unter den Direktoren Franz Schalk und Clemens Krauss eine der meistbeschäftigten Solosängerinnen des traditionsreichen Hauses am Ring. Ihr heller, vorzüglich geführter Sopran meisterte die schwierigsten Koloraturarien. Besondere Glanzleistungen bot sie unter anderem als Konstanze, Königin der Nacht, Gilda, Violetta, Nedda, Mimi, Cho-Cho-San und als Zerbinetta.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

8. Juli (RK) Montag, den 11. Juli, Route 5 mit Besichtigung des Pratersterns, der Hafenanlagen und der Hafnbrücke in Albern sowie des Flughafens Schwechat (Führung). Teilnehmerzahl aus technischen Gründen auf drei Autobusse beschränkt. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Führungen durch die Gauguin-Ausstellung  
=====

8. Juli (RK) In der nächsten Woche finden in der Paul Gauguin-Ausstellung im Oberen Belvedere, Wien 3, Prinz Eugen-Straße 27, folgende Führungen statt: Montag, 11. Juli, 18 Uhr: Dr. Wilhelm Mrazek; Dienstag, 12. Juli, 18 Uhr: Dr. Erika Neubauer; Mittwoch, 13. Juli, 10.30 Uhr: Prof. Dr. Hugo Ellenberger und 17 Uhr: Dr. Wilhelm Mrazek; Donnerstag, 14. Juli, 17 Uhr: Dr. Heribert Hutter; Freitag, 15. Juli, 18 Uhr: Dr. Wilhelm Mrazek; Samstag, 16. Juli, 10.30 Uhr: Dr. Erika Neubauer und 18 Uhr: Dr. Lucia Gunz.

- - -

Zentralheizungsanlagen in Wiener Schulen  
=====

8. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat den Einbau, bzw. Umbau von Zentralheizungsanlagen in mehreren städtischen Schulen beschlossen, so in den Schulgebäuden 9, Währinger Straße 43; 12, Johann Hoffmann-Platz; 14, Hadersdorf, Hauptstraße; 16, Schinaglgasse und 19, Mannagettgasse. Für die Durchführung dieser Arbeiten wurden 2,3 Millionen Schilling genehmigt. Außerdem bewilligte der Ausschuß die Modernisierung von Lehrerzimmern in verschiedenen Berufsschulgebäuden sowie die zusätzliche Ausstattung in Knabenhandarbeitswerkstätten an den Haupt- und Sonderschulen.

- - -

Professor Feuchtinger gestorben  
 =====

8. Juli (RK) Vor wenigen Tagen ist in Ulm der bekannte deutsche Fachmann für das Straßenverkehrswesen, Prof. Dr. Ing. habil. Max-Erich Feuchtinger, gestorben.

Prof. Dr. Feuchtinger, der in Ulm an der Donau ein Ingenieurbüro innehatte, war ein weit über die Grenzen Deutschlands anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Straßenverkehrstechnik. Seine Tätigkeit fand unter anderem ihre Würdigung darin, daß er bei den Internationalen Studienwochen für Straßenverkehrstechnik, die alle zwei Jahre abgehalten werden, zur Erstattung grundlegender Referate und zum Leiter der Diskussion über einige Themen eingeladen wurde. 1958 wurde Dr. Feuchtinger an die Technische Hochschule in Stuttgart berufen, wo er einen neugeschaffenen Lehrstuhl für Straßenverkehrswesen übernahm.

Die Gemeinde Wien hat Prof. Feuchtinger wiederholt zu Verkehrsgutachten herangezogen, unter anderem zu einer umfangreichen Arbeit über die Einführung der Autobahn im Westen von Wien, die er gemeinsam mit Prof. Dr. Pendl aus Graz durchgeführt hat. Für die Fachwelt bedeutet sein Tod einen schweren Verlust.

- - -

Genossenschafter aus London bei Bürgermeister Jonas  
 =====

8. Juli (RK) 35 Genossenschafter aus der britischen Hauptstadt, die auf Einladung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes zu einem einwöchigen Studienaufenthalt nach Wien gekommen sind, waren heute vormittag zu Besuch im Wiener Rathaus. Bürgermeister Jonas begrüßte die Gäste im Namen der Stadtverwaltung und gab seiner Freude Ausdruck über die sich immer intensiver gestaltenden Beziehungen zwischen den österreichischen Gewerkschaftern und ihren englischen Kollegen. Die gegenseitigen Besuche, sagte er, tragen wesentlich zur besseren Verständigung zwischen den Völkern und somit zur Erhaltung des Friedens bei. Er wünschte den Gästen einen ereignisreichen Aufenthalt in Wien. In einer längeren Aussprache informierte er sie über Fragen der Wiener Stadtverwaltung.

Im Namen der Gäste dankte Mrs. Bowern für den herzlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Die Forderungen der Wiener Fürsorgerinnen  
=====

8. Juli (RK) Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten und die Wiener Gemeindeverwaltung unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Slavik hatten heute nachmittag die Verhandlungen wegen der Forderungen der Wiener Fürsorgerinnen fortgesetzt.

Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wurde in einigen Fragen eine weitgehende Annäherung der Standpunkte erzielt.

Grundsätzlich wurde von der Wiener Gemeindeverwaltung anerkannt, daß die Fürsorgerinnen schon beim Eintritt in den Gemeindedienst in die Verwendungsgruppe C eingereiht werden. Die Zeit der Ausbildung in der Fürsorgerinnenschule nach dem 18. Lebensjahr wird den Fürsorgerinnen in die Dienstzeit angerechnet.

Die Gesamtdienstzeit, die bisher 35 Dienstjahre betragen hat, wird auf 32 1/2 Dienstjahre vermindert, sodaß nach dieser Zeit die volle Pensionsbemessungsgrundlage erreicht wird.

In der Frage der Höherbewertung einzelner Dienstposten wurde festgelegt, daß diese Posten einer Überprüfung unterzogen werden. Das Ergebnis dieser Überprüfung wird bei der nächsten Verhandlung, die in Kürze stattfinden wird, die Verhandlungsgrundlage sein.

- - -